

Pressemitteilung

des KAB Diözesanverbands München und Freising e.V.



KAB AG Kita kommentiert Ländermonitoring der Bertelsmann-Stiftung „Die Staatsregierung ist jetzt in der Pflicht“

München, 06.12.2024. Am Mittwoch hat die Bertelsmann-Stiftung das „Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2024“ veröffentlicht. Sibylle Schuster, Geschäftsführerin der KAB München und Freising und Leiterin der bayernweit aktiven KAB Facharbeitsgruppe Kindertagesstätten (AG Kita), erklärt dazu:

„Wir fühlen uns zu 100 Prozent bestätigt und können nur hoffen, dass das Ländermonitoring den Ministerpräsidenten und die Sozialministerin endgültig wachgerüttelt hat. Genau die Kritikpunkte, die wir in den letzten Monaten an der Kita-Politik in Bayern geäußert haben, belegt die Studie nun fein säuberlich mit Zahlen. Es gibt in Bayern zu wenig Fachkräfte mit einem Fachschulabschluss z.B. als staatlich anerkannte Erzieher:in. Wir sind bundesweit Schlusslicht. Hinzu kommt eine überwältigende Arbeitsbelastung für die Beschäftigten, die das Berufsfeld unattraktiv macht. Das gefährdet das Wohl und die Bildung unserer Kinder.

Immer wieder preist Sozialministerin Ulrike Scharf das Qualifizierungsprogramm für Quereinsteiger:innen in den höchsten Tönen. In der aktuellen Situation kann es aber kaum das Allheilmittel sein. Denn für das einschlägig ausgebildete Personal ist es eine Zusatzbelastung, die Quereinsteiger:innen im Arbeitsalltag zu begleiten. Seit langem weisen wir darauf hin, dass es nicht reicht, neues Kita-Personal zu gewinnen. Ebenso wichtig ist es, die vorhandenen Fachkräfte zu halten. Die Bayerische Staatsregierung ist in der Pflicht, dazu geeignete Maßnahmen auf den Weg zu bringen und zu finanzieren.

Es funktioniert nicht, die Verantwortung auf Träger und Kommunen abzuwälzen. Sie können Fachpersonal über die gesetzlich festgelegte Quote hinaus nicht finanzieren. Bis 2025 läuft eine Überarbeitung des Bayerischen Kinderbildungsgesetzes BayKiBiG. Die Staatsregierung muss nun die Segel richten und in Richtung Qualität setzen. Eine andere Politik erlaubt das christliche Menschenbild nicht.“

Bildmaterial

Ein Foto der Statementgeberin können Sie hier herunterladen:

www.kabdvmuenzen.de/presse/

Über die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Die KAB ist ein kirchlicher Sozial- und Berufsverband mit 175-jähriger Geschichte. Bundesweit und in internationalen Netzwerken macht sie sich für die Interessen und Rechte von Arbeitnehmer:innen stark – unabhängig von deren Konfession. Der KAB-Diözesanverband München und Freising e.V. ist Teil der KAB Deutschlands e.V. mit bundesweit rund 60.000 Mitgliedern. Das KAB-Bildungswerk des Diözesanverbands ist Träger der Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising. Die KAB-Rechtsstelle München berät und vertritt Mitglieder im Arbeits- und Sozialrecht. Zudem wirkt die KAB in der sozialen Selbstverwaltung mit und stellt ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter:innen. Für

ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt. Mehr Infos zu Aktionen und Themen unter:
www.kabdvmmuenchen.de



Pressekontakt

Christian Ziegltrum

KAB Diözesanverband München und Freising e.V.

Pettenkoferstr. 8

80336 München

Mobil: 0171-413 32 78

Mail: c.ziegltrum@kab-dvm.de / presse@kab-dvm.de

www.kabdvmmuenchen.de

